



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Giafars des Barmeciden

Klinger, Friedrich Maximilian von

[S.L.], 1799

14.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49065)

So hoffte er durch diese Täuschung meiner ge-
wissen Rache einst zuvorzukommen. Wag es
nur, und reizte sie. Haroun hat früh gelernt, die
Tiefe des menschlichen Herzens zu ergründen!

Er gieng, bestärkt in seiner Meinung, in sei-
nem Haß. Verblindet von diesem bitteren Gefühl,
empfand er nicht, daß nur die Eifersucht, nur Gia-
fars tadellose Tugend, die ungerechten Ankläger,
in seinem Herzen waren; er wollte nicht fühlen,
daß eben dieser ruhige Schlaf, der sicherste Be-
weis, von der Unschuld, der Reinheit des Ge-
wissens, des Angeklagten war.

14.

Der Khalife hüllte sich in Verstellung ein, er
empfing Giafar den folgenden Morgen, in Ge-
genwart seines Hofes, mit aller Freundlichkeit,
sagte laut, mit welcher Ruhe er sich zur Armee
begäbe, da er einen Mann, wie Giafar, als Stell-
vertreter, hinter sich ließe; empfahl ihm sein Volk,
die Gerechtigkeit, und trat mit ihm in sein inner-
stes Kabinet. Hier theilte er ihm seine Absichten,
seine weitem Befehle mit, und verabredete alles
mit ihm, was auf den Feldzug, die innere Regie-
rung, Bezug hatte. Ihres nächtlichen Gesprächs

erwähnt er nicht. Der Barmecide mußte ihn hierauf, zum Heere begleiten, das in den Ebenen, um Bagdad, versammelt war. Die Mannschaft war ausgerückt. Khozaima empfing ihn an ihrer Spitze. Kriegerische, rauschende Musik ertönte — Sieges-Geschrey überbrüllte sie. Der Name Haroun schallte von Flügel zu Flügel — Haroun wandte sich zu Giasar: „Barmecide! Sieh dies sind meine Geister!“ Er wartete keine Antwort ab, begab sich in sein Zelt, gab Befehl zum Aufbruch, mit Anbruch des künftigen Tags, ordnete die Reise seines Harems und seiner Kinder an, bestimmte die Stadt im Rücken seines Heers, wohin sie sich begeben sollten. — Die Stunde des Gebeths ward ausgerufen, er umarmte Giasarn zum Abschied. Giasar kniete nieder, ergriff seine Hand, drückte sie wider seine Lippen. Haroun fühlte seine Thränen, auf seiner Hand; gerührt richtete er ihn auf — „Giasar, der Khalife soll als Sieger, in Bagdad einziehen, Sorge dafür, daß Dir Haroun, als dein Freund zurückkehre!“